



Von Haus zu Haus



Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er leben

Gemeinde



Foto: Ehepaar Albert



Foto © Britta Hansen

Namen der Konfirmanden von links nach rechts: Hanna Caroline Redeker, Carl Constien, Yannick Liese, Josefine Harms, Lucas Garnjost, Dominik Pohlmann, Leonard Schlingmann, Angelina Winkel, Lisa-Salomé Fischer, Ron Leo Zarsen, Alicia Alberani, Fynn Lucas Pehle, Sascha Uwarow, Melanie Malzew
Zwei Konfirmationsbilder aus zwei sehr unterschiedlichen Jahren. Das obere Bild ist aus dem Jahr 1954. Da wurde Frau Albert konfirmiert, mit sehr vielen anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden, wie man an den vielen Stühlen sehen kann. Sogar einen Teppich gab es, und wer genau hinsieht, kann die schönen Ornamente an den Säulen erkennen. Ganz sicher waren sie farbig wunderschön. Viele Gemeindemitglieder werden sich noch daran erinnern. Anders die Konfirmation in diesem Jahr: weniger Jugendliche, weit auseinander auf den Stufen des Chorraumes. Aber das feierliche Gefühl wird bei beiden Jahrgängen gleich gewesen sein.

Pfarrerin
Lutterjohann-Zizelmann
verlässt Kirchengemeinde
siehe Seite
4



GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord

(nördl. der Werre einschl. Fissenknick,
Wehren und Wilberg)
Vertretung Pfarrerin Karin Möller,
erreichbar über das Gemeindebüro, Tel.
05234 99154

Pfarrbezirk Süd

(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)
Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro

Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Birgit Klahold Tel. 05234 99154
birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin

Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusikerin

Katrin Leykauf Tel. 05234 99154
katrin.leykauf@meinekirche.info

Küster

Fabian Roll Tel. 05234 99154
fabian.roll@meinekirche.info

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah

Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen

Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Rainer Holste Tel. 05234 919672
rainer.holste@meinekirche.info

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Kinder-, Jugendgruppen Gruppe für Schulanfänger

montags, 16 – 17:30 Uhr

KIDS am Donnerstag

donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

Boys only

donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

Jugendcafé

dienstags, 15 – 18 Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger

freitags, 16:30 Uhr
Stella Kraski (Handy: 0151 75026395)

Flötenkreis

freitags, 17:30 Uhr
Leitung: Sarah Weber.
www.fluetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor

mittwochs, 20 Uhr
Leitung: Udo Mönks

Gospelchor be more

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
Leitung: Katrin Leykauf
http://www.bm-gospel.info

Erwachsenengruppen

Hauskreis

14-tägig, dienstags 19:30 Uhr für Er-
wachsene ab 18 Jahren
Marc Dreier, Tel. 88 05 72

Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags, 18 Uhr
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauentreff

jeden 1. Dienstag im Monat,
19:30 Uhr

Frauenfrühstück

Bis zum Ende des Jahres wird
coronabedingt leider kein Frauen-
frühstück angeboten.
Doris Brömelmeier, Tel. 05234 98708

Literaturgesprächskreis

Aufgrund der bestehenden Corona-
Einschränkungen wird leider auch
in den kommenden Monaten kein
Literaturkreis stattfinden.
Regina Schild, Tel. 05234 9641

Seniorentanz

dienstags, 17:30 Uhr
Rosemarie Mäcker,
Tel. 05234 91 999 62

Stricktreff

jeden 2. Mittwoch im Monat,
15 Uhr Christiane Möbus,
Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Tafel (Ausgabestelle Bad Meinberg)

Freitag, 09.10., 23.10., 06.11. und 20.11.
ab 14 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege

montags, ab 9 Uhr
Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,
Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Die Bücherei macht Herbstferien
vom 12.10. bis 25.10.2020.

Der 1. Öffnungstag ist am

Montag, dem 26.10.2020

Diakonie Ambulant

Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.info



Haus der Jugend „Alte Post“

Bahnhofstraße 2
Leiter: Nils König
Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de





Kinder-, Jugendgruppen

Kinder-Disco (6 - 12 Jahre)
findet Corona bedingt derzeit nicht statt

1. Freitag im Monat 18 - 20 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Annette Krüger, Nils König

Jugendkreis Chicken Curry

14-tägig donnerstags, 17 - 19 Uhr,
Haus der Jugend - Alte Post
Nils König

Neue Kochgruppe (7 - 11 Jahre)
findet Corona bedingt derzeit nicht statt

14-tägig donnerstags, 16 - 18 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Annette Krüger

Abenteuerland-Kinderkirche

Fällt im Oktober aus, im November
Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst (s. Seite 6)

Musikgruppen

Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr
Leitung: Friedrich Rhiemeier
alles im Gemeindehaus, aber nicht in den Ferien

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe

der Ev. Familienbildung im Gemeindehaus, Dienstag vormittags, Leitung: N. N., Anmeldung unter 05231 976670

Chor der Gemeinden

mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeindehaus Horn
Leitung: Utta Grotstollen-Niewald

Bibelgespräch

2. + 4. Dienstag im Monat, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Bad Meinberg (bis voraussichtlich Ende November in Bad Meinberg)

Erwachsenengruppen

Marktandachten

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10 Uhr Kirche Horn, anschließend Gespräche beim Kaffeetrinken

Seniorentanz

jeden Freitag von 16 Uhr bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus (geringer Kostenbeitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker; Tel. 05234 91 999 62

Bastelkreis

dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus; Leitung: Christiane Capelle, (außer in den Ferien)

Handarbeitscafé

Montag, 26.10. und 30.11. um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der kath. Kirche Horn, Externsteiner Straße 4
Info-Tel. 05234 5950

Hauskreis I

1. + 3. Montag im Monat um 20 Uhr, in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 1444

Hauskreis II

1. + 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr, in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 69465

Frauenhilfe

mittwochs, 14:30 Uhr im Gemeindehaus
7.10.; 21.10.; 4.11. und 18.11.

Männersache

Montag, 26.10. und 23.11. um 19 Uhr am Gemeindehaus in Horn

Zentrum Moorlage

Treff

Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und fröhlicher Unterhaltung“

Tafel: (Ausgabestelle Horn)

Freitag, 2.10.; 16.10.; 30.10.; 13.11. und 27.11. ab 14 Uhr

Unsere Gemeinden im Internet
www.meinekirche.info/hbm



Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern, Moorlage und Bellenberg)
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und Holzhausen)
Pfarrerin Petra Stork, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 / 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzungen

Freitag, 16.10. und 20.11. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3

Tel. 05234 3636
Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

mittwochs, donnerstags 10 - 12 Uhr,
freitags 15 - 17 Uhr
Gemeindesekretärin Annette Morgenthal
Rechnungsführerin Angela Huxhage
Hausmeister Georg Capelle
Kirchenmusikerin
Utta Grotstollen-Niewald

Ev. Familienzentrum Südholzweg

Südholzweg 6,
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Petra Oberlag Tel. 0157 33145649
petra.oberlag@meinekirche.info

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12



Liebe Menschen – groß und klein, jung und alt – der Bad Meinberger Kirchgemeinde,

auf diesem Weg möchte ich mich als Pfarrerin in Eurer und Ihrer Kirchgemeinde ganz herzlich verabschieden.

Fünf Jahre lang war ich für Euch und Sie gerne da – jetzt warten auf mich andere Menschen und neue Kirchgemeinden innerhalb der Lippischen Landeskirche.

Ich habe die Landeskirche gebeten, mich von meinen Aufgaben in Bad Meinberg zu entbinden. Jetzt werde ich zunächst im Vertretungsdienst der Lippischen Landeskirche eingesetzt und freue mich sehr darüber, nun nach einigen Jahren an einem Ort die Vielfalt der Kirchgemeinden in Lippe und sicher auch so manch neues Städtchen in meiner Wahlheimat Lippe kennenlernen zu dürfen. In vielen verschiedenen schönen Kirchen Gottesdienste zu feiern und wie immer neugierig hier und dort den Menschen zu begegnen.

Euch und Ihnen wünsche ich von ganzem Herzen den reichen Segen unseres dreieinigen Gottes.

*Pfarrerin Irmela
Lutterjohann-Zizelmann*

**„Haltet mich nicht auf, denn Gott der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.“
(Gen 24, 56)**



„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ (Jeremia 29, 7),

so fordert Gott sein Volk durch den Propheten Jeremia auf, sein Volk Israel, das gerade im Exil in Babylon ausharren musste, verschleppt aus der Heimat.

Und deswegen hofften die Israeliten, sie wären nur eine kurze Zeit im Land, müssten sich gar nicht weiter einrichten, müssten gar nicht heimisch werden, sondern könnten bald wieder nach Israel zurückkehren.

Dennoch bitten sie Gott durch seinen Propheten, auch wenn sie sich damals eben nur in einer kurzen Übergangssituation wähnten:

„Suchet der Stadt Bestes...“

Also mit anderen Worten: Bringt euch ein in die Verantwortung für die Gesellschaft, in der ihr lebt, und bleibt nicht außen vor und passiv, weil ihr denkt, dass ihr sowieso bald wieder weg seid! Leistet euren unverzichtbaren Beitrag, auch aus der Sichtweise eures Glaubens!

Passende Worte womöglich, die Worte des Monatsspruchs für Oktober, wenn nun gerade die Kommunalwahlen vorüber sind, die Neugewählten ihre Ämter antreten.

Vorbei also jetzt die Zeit, in der mehr und immer mehr Plakate an Laternenpfählen, Bäumen und Zäunen aufgehängt wurden, auch die aus ganz anderen Regionen Lippes.

Vorbei der Wahlkampf, in dem Absichtserklärungen unter die Menschen gebracht wurden, auch die ganz schwammigen und unklaren.

Vorbei die Zeit der Stände am Rande des Marktplatzes und der Posts in den Facebook-Gruppen der Stadt. Nun

ist es an der Zeit die Ämter anzutreten und vor allem die Arbeit zu beginnen.

„Suchet der Stadt Bestes...“

Diese Worte aus dem Prophetenbuch des Jeremia sind sicher kein schlechtes Motto dafür.

Denn darum geht es doch, damals wie heute, das Beste für die Gemeinschaft umzusetzen, um damit auch das

Und die unantastbare Würde jedes Einzelnen, gegründet darauf, dass Gott jeden Menschen geschaffen hat, und mit seiner Liebe begleitet. Das wäre sicherlich das, was wir als christliche Gemeinden einzubringen hätten.

Dies rückt die Menschen ins Blickfeld, die besondere Unterstützung und Hilfe nötig haben. Und es hilft, gemeinsam einen Weg des Miteinanders zu finden.

In Bürgerdialogen hat dies vor der Wahl begonnen. Und man kann nur hoffen, dass diese fortgesetzt werden.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn...“

der Satz des Propheten geht weiter, das Gebet ebenfalls ein wichtiges Element, auf das wir als Christinnen und Christen vertrauen können. In Gottes Hände können wir damit legen, was uns bedrängt und das Herz schwer macht.

Auch in diesem Jahr nehmen wir am Buß- und Betttag unsere Situation ins Gebet.

Und jeden Sonntag ist in den Gottesdiensten ebenfalls Gelegenheit dazu.

„Suchet der Stadt Bestes ...“

Dass dies gelingt, mit unseren unverwechselbaren Stimmen und unserem Gebet, das Kraft gibt, Gedanken, Worte und Taten neu auszurichten, das wünscht sich

Ihr Pfarrer Matthias Zizelmann



Bestmögliche für jeden Einzelnen zu erreichen.

„Suchet der Stadt Bestes...“

Das wird heißen, in der sachlichen Diskussion miteinander erst einmal herauszuarbeiten, was das Beste ist, um dies dann zum Wohl aller umsetzen zu können.

Der Respekt vor dem Gegenüber wird auf jeden Fall dazugehören, auch wenn er ganz anders denkt, oder sich ganz anders verhält wie ich.



„In der Welt habt ihr Angst ...
Ich bin bei euch alle Tage“

– unter diesem Motto feiern wir den diesjährigen Buß- und Betttag in ökumenischer Gemeinschaft.

Beides Worte von Jesus, die das Motto für den Buß- und Betttag 2020 bilden. Der realistische Blick auf unser menschliches Leben, in dem es Situationen gibt, die uns Angst machen. Und ebenso das Angebot der Begleitung in diesen schwierigen Situationen.

In diesem Feld werden wir uns bewegen, wenn wir am 18. November um 19 Uhr in der Horner Stadtkirche gemeinsam Gottesdienst feiern, zu dem wir alle Interessierten sehr herzlich einladen.

Wir, das sind die katholische Kirchengemeinde Horn-Bad Meinberg sowie die ev.-ref. Kirchengemeinden Horn, Bad Meinberg und Leopoldstal. Eine Gruppe von Personen aus diesen Gemeinden hat diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet.

Im Gottesdienst werden wir dann von verschiedenen Fachleuten hören, was sie in ihrem beruflichen Alltag beobachten – angefragt ist eine Schulsozialarbeiterin, eine Seelsorgerin eines Altenzentrums sowie eine niedergelassene Psychologin.

Wir werden uns mit den erwähnten biblischen Gedanken aus dem Mund Jesu auseinandersetzen.

Und wir werden vor Gott tragen, was wir gehört haben, und was wir selbst auf dem Herzen haben.

Musikalisch müssen wir uns nach den dann gültigen coronabedingten Auflagen richten, deswegen können wir bis jetzt nur sagen, dass es etwas Besonderes geben wird. Was genau, ist aber noch nicht klar. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Gelegenheit



sein, weiter zusammen zu bleiben, den sonst üblichen Imbiss wird es aber leider nicht geben können.

Pfarrer Matthias Zizelmann
für den Vorbereitungskreis

Volkstrauertag

Gedenkfeiern am 15. November

- 9:30 Uhr Holzhausen – Pfarrerin Petra Stork
- 10:15 Uhr Steinheimer Straße Pfarrerin Petra Stork
- 10:30 Uhr Bad Meinberg – Pfarrer Matthias Zizelmann
- 11:00 Uhr Bellenberg – Pfarrerin Karin Möller
- 12:15 Uhr Heesten – Pfarrerin Annette Schulz
- 12:15 Uhr Jüdischer Friedhof – Pfarrer Matthias Zizelmann

Gedenkfeier am 24. November

- 12:15 Uhr Ehrenmal Leopoldstal – Pfarrerin Annette Schulz

Tauferinnerungsgottesdienste

Herzliche Einladung zu den Tauferinnerungsgottesdiensten in Horn und Bad Meinberg

Nach den im Moment geltenden Bestimmungen sieht es gut aus, so dass wir auch in diesem Jahr Tauferinnerung feiern können – und zwar in beiden Gemeinden!

Menschen aller Altersgruppen sind deshalb sehr herzlich zu zwei Familiengottesdiensten mit Tauferinnerung eingeladen.

Sie finden am 1. November um 11 Uhr in der Stadtkirche Horn und am 8. November um 9.30 Uhr in der Kirche in Bad Meinberg statt. In Horn wird das Abenteuerland Kinder-

kirch-Team den Gottesdienst mit vorbereiten und gestalten. In Bad Meinberg die Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, und deswegen besonders eingeladen sind, an diesem Sonntag auch ihren „Tauf-fisch“ aus der Kirche mit nach Hause nehmen.

Mitmachaktionen und besondere Musik werden aber beide Gottesdienste prägen – soweit dann aus Hygienegründen die Möglichkeit dazu besteht.

Pfarrer Matthias Zizelmann





Krippenspiel in Horn

Dieses Jahr ist nicht nur alles anders, sondern auch sehr unsicher ... auch das Krippenspiel in Horn

Sehr gerne würden wir auch in diesem Jahr ein Krippenspiel zum Heiligen Abend einstudieren und aufführen. So war es immer gewesen.

Doch dieses Jahr ist nicht nur unsicher, ob das in gewohnter Weise möglich ist, sondern auch, ob der Gottesdienst am 24.12. so stattfinden kann, wie wir das gewohnt sind.

Verschiedene Überlegungen sind im Gespräch. Darunter wäre eine Möglichkeit, das Krippenspiel in diesem Jahr als Film zu drehen.

Eine andere Möglichkeit wäre, große Pappfiguren sprechen zu lassen.

Eine dritte wäre, als Gottesdienstgemeinde an verschiedenen Spielstationen im Freien vorbeizugehen. Da zu allen diesen Möglichkeiten in diesem besonderen Jahr noch nichts Abschließendes gesagt werden kann, möchten wir folgendes vorschlagen:

Alle Kinder, die Lust haben, an einem Krippenspiel teilzunehmen, melden sich dazu im Gemeindebüro in Horn an und erhalten dann weitere Infor-

mationen. Alle interessierten Kinder, Eltern, Erwachsenen, Großeltern, ..., auch solche Menschen, die anbieten könnten, einen Film zu drehen und zu schneiden, treffen sich am Donnerstag, 5. November, um 18 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstr. 3, in Horn.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dies so klappen würde, und wir ein vielleicht ungewohntes, aber unvergessliches Weihnachtsfest erleben könnten.

Pfarrer Matthias Zizelmann

Der kleine Basar am 1. Advent

Zu allererst, und wie Sie aus der Überschrift entnehmen können: Ja, es gibt auch dieses Jahr den Basar des Bastelkreises. Allerdings in deutlich verkleinerter Form.

Wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygienevorschriften ist ein Adventsbasar, wie wir ihn kennen, nicht möglich. Im Gemeindehaus „knubbelten“ sich die Besucher zu Stoßzeiten am Kuchenbuffet und an den Basartischen. Die Kaffeestube war ein beliebter Treffpunkt zum Klönen. Das wird es dieses Jahr nicht geben. Aber etwas geht doch! So wird es den Basar in einem kleinen Format geben.

An allen vier Adventssonntagen um 12 Uhr nach den Gottesdiensten stehen in unserer Kirche kleine Basartische. Und am 1. Advent öffnet der Basar noch einmal zusätzlich von 15-17 Uhr (nur am 1. Advent).

Besucherinnen und Besucher können hier Weihnachtsdekorationen, kleine Geschenke und Handarbeiten kaufen. Natürlich geschieht das unter Einhaltung der Hygienevorschriften mit Mundschutz und Abstandsregeln. Auf unser Kaffee- und Kuchenbuffet müssen wir verzichten. Leider!

Wie gern hätten wir Frauen vom Bastelkreis gerade dieses Jahr ein großes Angebot bereitgehalten. 30 Jahre Partnerschaft unserer Kirchengemeinde mit dem CEBI in Brasilien. Da sollte dieser Adventsbasar doch etwas Besonderes werden. Unsere Partner, die CEBIanos, haben große Probleme ihre Arbeit dort fortzuführen und dann wird ihr Land von der Corona-Pandemie so schwer getroffen.

Liebe Gemeindemitglieder, Sie sind herzlich eingeladen. Kommen Sie zu unserem kleinen Basar und schauen Sie sich um. Sie finden bestimmt etwas für sich oder zum Versch-

BASAR
am 1. Advent

Der kleine Basar
Der Bastelkreis lädt am 1. Advent (29. November) herzlich zum kleinen Basar in die Kirche ein. An allen 4 Adventssonntagen um 12 Uhr nach den Gottesdiensten und am 1. Advent zusätzlich von 15 - 17 Uhr.
Verkauf von Handarbeiten, Weihnachtsdekorationen und Geschenkartikeln.
Kein Kaffee und kein Kuchenbuffet!

ken. Selbstverständlich sind wir auch telefonisch während der gesamten Adventszeit zu erreichen.

Christiane Capelle: Tel. 69 452

Gemeindebüro: Tel. 36 36

Wir freuen uns auf Sie. Der Bastelkreis



Nachbarschaftsgottesdienst auf der Freilichtbühne Bellenberg

In der Zeit der Sommerferien ist das Feiern der Gottesdienste als Nachbarschaftsgottesdienste Tradition.

Dieses Jahr begann es am 28.06. mit einem musikalischen Gottesdienst in Horn, aus Corona-Schutzgründen spielte der Posaunenchor draußen, die Gemeinde saß wetterbedingt in der Kirche. Daraufhin „wanderten“ die Nachbarschaftsgottesdienste durch Holzhausen, Veldrom, Horn, Leopoldstal und Bad Meinberg. Der Abschluss der diesjährigen Nachbarschaftsgottesdienste fand dann am 9. August in Bellenberg statt, und zwar wie schon so oft auf der Freilichtbühne. Diese Anlage ist durch den Theatercharakter wie geschaffen für einen Freiluftgottesdienst, wie immer ein besonderes Erlebnis. In den jetzigen Corona-Zeiten war der Freiluftgottesdienst auch dadurch ein besonderes Highlight, weil so endlich wieder im Gottesdienst gesungen werden konnte. Die Posaunenchor Horn und Bad Mein-



berg gestalteten wie in den Vorjahren den Gottesdienst musikalisch, „Open-Air“ war der Auftritt kein Problem.

Der Gottesdienst war gut besucht, das Wetter war wie für einen Freiluftgottesdienst erforderlich, bestens, ja man suchte den Schatten.

Durch vorangegangene Corona-Pause waren Posaunenchorübungsabende lange nicht möglich. In den darauffolgenden Ferien waren dann viele Bläser in Urlaub, sodass gemeinsame vorbereitende Bläserproben erst kurz vor diesem Gottesdienst möglich waren. Zwei konzentrierte Übungseinheiten in der Kirche Horn (wegen der einzuhaltenen Abstände) reichten aber aus, um die Bläserstücke und Lieder für diesen Gottesdienst aufzupolieren.

Pastor Zizelmann hielt wie schon die Jahre davor den Gottesdienst, vielen





Dank dafür, und predigte zu Genesis 2, Vers 18:

„Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“

Auch drei Taufen fanden in diesem Gottesdienst statt. Getauft wurden Lena Kuchenbecker, und als Besonderheit Mutter und Tochter, Irina Schuldeis und Amy Gerken. Trotz Mundschutz und Visier wurden die Taufen von Pastor Zizelmann einfühlsam und feierlich gestaltet.

So war es wieder ein sehr gelungener Gottesdienst in der schönen Atmosphäre der Freilichtbühne Bellenberg, nur für den Artikelschreiber leider dadurch getrübt, dass er durch Unachtsamkeit während des Gottesdienstes von einer Wespe schmerzhaft in den Finger gestochen wurde. Dies sollte aber niemanden davon abhalten, sich den Besuch dieses lohnenden Nachbarschaftsgottesdienstes schon für das nächste Jahr vorzunehmen!

Hans-Peter Mischer

Es reicht. Aus der Fülle leben Erntedankgottesdienste in Holzhausen und Horn

Wir feiern unseren Erntedankgottesdienst am 3. Oktober um 17 Uhr in Holzhausen (bei gutem Wetter open air auf der Wiese mit dem Posauenorchester und der Möglichkeit zu singen, sonst in der Kirche - das entscheiden wir kurzfristig) und am 4. Oktober um 11 Uhr in Horn.

Die Gaben für die Tafel können sowohl in Holzhausen wie in Horn bis zum Gottesdienst abgegeben werden. In Horn erwartet uns eine von den Kindern der Kindertagesstätte am Südholzweg geschmückte Kirche. Einige Konfis werden im Gottesdienst mitwirken.

Und dann feiern wir Gottesdienst – immer noch auf Abstand – aber vor al-



lem in großer Dankbarkeit: Es reicht. Aus der Fülle leben!

Wir haben noch einmal intensiv darüber nachgedacht, ob es eine Möglichkeit gibt, nach dem Gottesdienst bei Essen und Trinken zusammen zu sein. Unser Horner Suppenbuffet und das Holzhauser Abendbrot waren uns lieb geworden – in diesem Jahr werden wir einmal darauf verzichten.

Pfarrerin Petra Stork

JEDEN ERSTEN MITTWOCH IM MONAT UM 10 UHR IN DER STADTKIRCHE HORN

Zur Ruhe kommen – Singen – Beten – Impulse bekommen – Nachdenken – Gemeinschaft erleben

IM ANSCHLUSS GESPRÄCHE BEIM KAFFEETRINKEN

7. Oktober und 4. November jeweils um 10 Uhr in der Kirche



Erntedankgottesdienst in Bad Meinberg

Zum Erntedankgottesdienst am 4. Oktober laden wir herzlich in die Kirche in Bad Meinberg ein. In diesem Gottesdienst werden einige Ehrungen vorgenommen, sozusagen die „Ernte“ für verdienstvolle Tätigkeiten. Wir verabschieden in diesem Gottesdienst Frau Hoeltzenbein, die lange Jahre im Gemeindebüro gearbeitet hat. Ebenso verabschieden wir Frau Dickewied-Welling wegen Erreichen der Altersgrenze. Frau Dickewied-Welling

hat 25 Jahre für ein sauberes und angenehmes Umfeld in der Kita Arche Noah und im Gemeindehaus gesorgt. Gleichzeitig wird Frau Klahold, die Nachfolgerin von Frau Hoeltzenbein, vorgestellt. Außerdem wird der große Einsatz in der Coronazeit, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren beiden Kitas und aus unserem Gemeindebüro geleistet haben, gewürdigt.

Hans-Peter Mischer



Da kann man nur staunen - 20 Jahre Frauenfrühstück in Horn



von l. n. r.: Ursula Arhelger-Neef, Gabriele Urhahn, Hildegard Meinel, Utta Grotstollen-Niewald am Klavier, Olga Gerlitz, Brigitte Ostermann, Gertrud Nitschke und Veronika Wollbring-Zimmermann. Es fehlen Sabine Becker, Petra Stork

Als wir vor 20 Jahren nach dem schon anderorts erprobten Konzept das Frauenfrühstück in Horn planten, waren wir gespannt, wie viele Frauen sich wohl dazu einladen lassen würden. Und wir konnten nur staunen, als beim ersten Mal zum Thema „Endlich ich - Wege zur Anerkennung“ 55 Frauen an den gedeckten Tischen Platz nahmen. Das war für unser damals noch kleines Gründungsteam (Fr. Meinel, Fr. Stork, Fr. Urhahn und Fr. Arhelger-Neef) eine echte Heraus-

forderung. Wird das Frühstück reichen und schmecken, wird unsere Referentin die Frauen ansprechen, werden sie auch wiederkommen, wenn der Reiz des Neuen verflogen ist. Nach 20 Jahren und 39 Frühstücken jeweils im Frühjahr und Herbst können wir tatsächlich staunend alle Fragen mit Ja beantworten.

Das Frühstücksbüffet wurde immer als reichlich und abwechslungsreich gelobt (besonders die Brot-





aufstriche, allen voran die Tomatenbutter).

Ein besonderes Geschenk waren unsere Referentinnen und ihre Themen. Von „Ich will perfekt sein“ über „Älter werden nur die Anderen“, „Geld oder Leben“ bis hin zu „Liebestöter müssen nicht aus Baumwolle sein“ reichte das Spektrum. Und was uns wichtig war, sie teilten nicht nur Informationen, sondern auch gelebten Glauben mit uns Zuhörerinnen.

Das Frauenfrühstück wäre ohne zusätzliche Mitarbeiterinnen durch die Jahre nicht möglich gewesen. Manche unterstützten uns eine Zeit lang (Fr. Stapperferne, Fr. Giesler) andere kamen und blieben wie auch die Gründungsmitglieder bis heute (Fr. Becker, Fr. Gerlitz, Fr. Nitschke, Fr. Ostermann, Fr. Wolbring-Zimmermann). Wir teilen uns die vielfältigen Aufgaben von der Werbung und Pressearbeit über das Vorbereiten des Frühstücks, die Dekoration, die Moderation, das Rahmenprogramm bis hin zum gemeinsamen Abwasch. Für das Rahmenprogramm unterstützen uns immer wieder auch Gäste, so beim Thema Älterwerden die „Rentnercombo“ des Posaunenchores (die einzige Möglichkeit als Mann am Frauenfrühstück teilzunehmen), bei den „Liebestörern“ eine Bauchtanzgruppe und immer wieder auch die Chöre der Kirchengemeinde mit Fr. Grotstollen-Niewald. Und unsere Teilnehmerinnen blieben uns treu. Beim Jubiläum



vor 10 Jahren konnten wir einige Frauen ehren, die keines unserer Frauenfrühstücke verpasst haben.

Gerne hätten wir auch dieses Jahr mit einem bunten Programm, unserer ersten Referentin Frau Annette E. Gerling und der einen oder anderen Überraschung mit Ihnen allen das 20-jährige Jubiläum des Frauenfrühstücks gefeiert. Aber so, wie wir schon am Anfang der Coronakrise leider zum ersten Mal das Frauenfrühstück absagen mussten, wurde jetzt klar, dass ein Jubiläumsfrühstück, wie wir es uns gewünscht hätten, nicht möglich ist.

Wir wollen aber an die „Coronatraktion“ des Gottesdienst-To-Go anknüpfen und Sie einladen, auch wenn Sie vielleicht noch nie beim Frauenfrühstück waren, sich in der Horner Kirche am 31.10.2020 ab 9 Uhr ein kleines Frauenfrühstück-Dankeschön abzuholen. Um 12 Uhr treffen wir uns dort als Mitarbeiterinnen zu einer gemeinsamen Andacht und laden auch dazu alle herzlich ein.

Seit einiger Zeit begleitet uns Mitarbeiterinnen schon ein Lied von Hella Heizmann, in dem es heißt: „Da kann man nur staunen über Gott und über die Wunder, die er tut, einfach nur staunen“.

Das haben wir an vielen Stellen in den vergangenen 20 Jahren des Frauenfrühstücks erlebt und das macht uns auch zuversichtlich, dass es trotz Coronakrise mit dem Frauenfrühstück weitergehen wird.

Ursula Arhelger-Neef



Das ist die schönste Kirche, die ich kenne!

- sagte am Konfirmationstag jemand. Auch mir ist diese Kirche im Laufe der Jahre sehr lieb geworden. Diese Weite, die sie ausstrahlt, und trotzdem Geborgenheit gibt. Ganz besonders mag ich es, wenn am Morgen die Sonne durch die Fenster im Chorraum scheint.

Nicht nur Gottesdienstbesucher*innen, sondern Pilgergruppen, Trauernde, Marktbesucher*innen, Touristen, Rehapatient*innen aus den Kliniken in Bad Meinberg, Wanderer, Gemeindegruppen, neugierige Kinder, Horner*innen, ehemalige Bewohner*innen unserer Stadt, Bewohner*innen aus dem Seniorenzentrum, Gemeindeglieder und Nicht-Gemeindeglieder, Schüler*innen, Wohnungslose, Menschen verschiedener Religionen und aus unterschiedlichen Ländern – viele habe ich schon in unserer Kirche in Horn angetroffen. Viele wissen es zu schätzen, dass wir seit 10 Jahren die Offene Kirche praktizieren und in der Regel täglich von 10 bis 17 Uhr die Tür an der Kirchstraße geöffnet halten.

Und manchmal gehöre ich auch zu denen, die einfach mal für ein paar Minuten den Raum suchen, die Ruhe genießen, die besondere Atmosphäre



unserer schönen Kirche. Manchmal begegne ich jemanden. Manchmal ergibt sich ein Gespräch. Manchmal sitze ich einfach nur still in der Bank.

Das Buch, das am Eingang liegt, um Gedanken und Gebete niederzuschreiben, erzählt Geschichten.

- Ein ganz einfaches „Danke“ für die offene Kirche von jemanden, der Gast in unserer Stadt war.
- Die „wunderschöne Akustik“ lobt eine Pilgergruppe, die offensichtlich gesungen hat (natürlich war das schon vor Corona)
- „Ich danke dir für meine Genesung und bitte für alle Menschen, die bedrückt sind...“ schreibt ein Rehapatient.
- „Frieden in Horn- das erbitten wir.“ So lautet die Bitte von Besuchern des Friedensgebetes im letzten Herbst.
- „Kannst du lieber Vater meiner Tochter ein gesundes Baby schenken?“ - wir hoffen mit dieser zukünftigen Großmutter.
- Und jemand spricht wohl für uns alle in den letzten Monaten: „Er-

barme dich all deiner Kinder in dieser Zeit von Corona“.

Viele Bitten um Frieden und Gesundheit, für die Familie und Freunde finden in dem Buch ihren Platz und bei Gott ein offenes Ohr.

An dieser Stelle einmal ein besonderer Dank an die ehrenamtlichen Schließerinnen und Schließer, ohne die die Kirchtür manches Mal, vor allem am

Ab September wird einmal in der Woche, donnerstags von 15 bis 17 Uhr jemand aus unserer Gemeinde da sein. Jemand, der zuhört, wenn Sie nicht nur die Stille und Möglichkeit zum Beten suchen. Jemand, mit dem Sie reden können, wenn Sie möchten. Buchstäblich über Gott und die Welt.

Wochenende und an Feiertagen, sicherlich geschlossen bliebe!

Pfarrerin Petra Stork





25 Jahre Rechnungsführung in Horn

Seit 25 Jahren ist Frau Angela Huxhage Rechnungsführerin in Horn. Sie übernahm die Arbeit von Ursel Brackhage. Sie ist froh, dass sie als Detmolderin die Stelle in Horn bekommen hat, manchmal ist ja ein wenig Abstand zur Arbeitsstelle nicht schlecht.

Nach der Geburt ihres 2. Kindes war Frau Huxhage zunächst in Elternzeit.

Der Wiedereinstieg in die Arbeit mit nicht ganz einer halben Stelle passte da genau.

Vor ungefähr 20 Jahren wurde Frau Huxhage zur Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung gewählt. Das Amt bekleidet sie bis heute. So nimmt sie auch an Personalgesprächen teil. Sie genießt das gute Betriebsklima mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Als noch die KITA zur Gemeinde gehörte, war der Arbeitsaufwand mit den ständigen Neuerungen bzw. Veränderungen sehr hoch. Das fällt jetzt weg. Besonders gerne macht sie die Buchhaltung, Haushaltspläne und Jahresrechnungen mit dem Computer. Dann ist da noch der Wunsch, endlich auch Ordner abzuarbeiten, die schon älter als 25 Jahre sind. Seit Herr Heiner Capelle nicht mehr für das Jugendheim „Alte Post“ die Abrechnungen macht, hat sie die Rechnungsführung auch dort übernommen. Die Kirchengemeinde ist froh, Frau Huxhage schon so viele Jahre als Rechnungsführerin zu haben.



mit ihrem Mann eine Ackerfläche der Landwirtschaft entzogen und dort u. a. eine 4000 qm große Blühfläche mit regional heimischem Saatgut angelegt. Dazu wurden über 500 heimische Sträucher als zwei-reihige Hecke gepflanzt. Letztlich ist sie täglich mit den Hunden draußen.

Damit hat Frau Huxhage zu ihrer sitzenden Tätigkeit im Büro einen gesunden Ausgleich, der außerdem sehr umweltbe-

wusst ist.

Frau Huxhage wünscht sich, dass die Kirchwiese wenigstens zum Teil nach der Reno-

vierung der Kirche zu einer ökologischen insektenfreundlichen Blühwiese wird. Selbst verblühte Blumen erfüllen einen Zweck, sie dienen den Insekten noch als Winterquartier.

Sabine Vogt



Eigentlich ist Frau Huxhage aber ein Draußenmensch. Sie lebt auf einem ehemaligen Bauernhof, und ihr Hobby ist fast ein Nebenjob. So hat sie zusammen



Neue Katechumenen

Herzliche Einladung zum Informations- und Anmeldeabend für Eltern und Katechumenen am Donnerstag, 08. Oktober 2020

Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit werden seit einigen Jahren noch stärker als bisher miteinander verbunden. Dies geschieht gleichzeitig in den beiden Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn. Der Wunsch nach einem veränderten Konzept für die Konfirmandenzeit entstand während der gemeinsamen Gemeindeberatung der Kirchenvorstände Bad Meinberg und Horn. Basis dafür ist die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend „Alte Post“. Folglich wird es weiterhin ein Team aus PfarrerInnen, der Sozialpädagogin Angela Meier und ehrenamtlichen Teamer*innen geben, die die Konfirmandenzeit miteinander gestalten. In der ersten Hälfte dieser Zeit liegt die Verantwortung stärker bei Angela Meier – in der zweiten Hälfte stärker beim Pfarrteam.

Am 08. Oktober um 19.00 Uhr sind die zukünftigen Katechumenen und ihre Eltern ins Gemeindehaus, Am

Müllerberg 4, eingeladen. Wir werden an diesem Abend Terminplan und Konzeption der Katechumenen- und Konfirmandenzeit vorstellen. Das Wichtigste aber schon vorweg: Zum Unterricht eingeladen sind alle Jugendlichen, die 2022 konfirmiert werden möchten, also üblicherweise die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können gerne am Unterricht teilnehmen.

Am Dienstag, 10. November, beginnt der regelmäßige Unterricht, der – mit Ausnahme der Schulferien – 14-tägig von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus stattfindet.

Alles Weitere können wir am 08. Oktober besprechen. Wenn Sie aber vorweg schon Fragen haben, können Sie gerne auf uns zukommen. Wir freuen uns auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit!

*Angela Meier
Jugendausschuss
der Kirchengemeinde*





vordere Reihe von links: Tim Landschreiber; Fynn Brüggemann; Daphne Mengedoht; Charlotte Erber; Leandro Rech;
hintere Reihe von links: Florian Rombach; Ricco Peris; Simon Schmid; Bendix Brinkmann; Maik Remche; Pfarrerin Lutterjohann-Zizelmann

Anmerkung von Katrin Schnake: Das Bild wurde von Konfirmand Ricco Peris als Collage aus Einzelbildern am Computer zusammengestellt. Leider haben nicht alle Konfirmanden ihre Fotos zur Verfügung gestellt.

Konfirmation im Coronajahr 2020 oder- aus 1 werden 6

(Anmerkung von Katrin Schnake: geschrieben aus Sicht der Mutter einer unserer Konfirmandinnen dieses Jahrgangs. Vielen Dank dafür, liebe Simona!)

Im Laufe des Lebens gibt es viele Anlässe, ein Fest zu feiern, Geburtstage, die Einschulung, die bestandene Führerscheinprüfung, irgendein Jubiläum, den mühsam erkämpften Sieg in einer bestimmten Sportart... oder: die Konfirmation!

Nach gut anderthalb Jahren „Kirchlicher Unterricht“ fieberten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020 ihrer Konfirmation, die gewöhnlich im April/Mai gefeiert wird, entgegen.

Doch „Corona“ machte ihnen einen Strich durch sämtliche Vorbereitungen. Aber bekanntlich macht Not erfinde-

risch und kreativ. Um sämtliche Probleme in der Coronazeit zu lösen, bildeten sich sechs Kleingruppen, die getrennt konfirmiert wurden und werden. Eine Gruppe möchte bis Frühsommer 2021 warten. Die restlichen fünf Konfirmationen fanden am 22.08. und 23.08.2020 unter Coronabedingungen statt.

Ich persönlich kann nur die Konfirmation am Sonntag beurteilen, die trotz des Tragens einer Maske meiner Meinung nach sehr feierlich und fröhlich war. Es wurde improvisiert: Pop-Musik aus der Lautsprecherbox statt Posaune und Flöte, Waffelbecher gefüllt mit Traubensaft als Alternative

zum herkömmlichen Abendmahl. Anders war's, aber trotzdem schön.

Ja, es ist in jedem Jahr ein schönes, berührendes und fröhliches Fest! Und diese Konfirmationen waren besonders und hoffentlich „einmalig“.

Ein großes „Dankeschön“ von allen Eltern und Konfirmanden an die Kirchenältesten, die diese besondere Situation mit Bravour gemeistert haben und an Frau Lutterjohann-Zizelmann, die sich bereit erklärt hatte, die Konfirmation 2020 in dieser Form durchzuführen.

Simona Mengedoht



Offener Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Das war schon eine sehr spezielle Konfirmationszeit, die ihr am Ende hattet.

Der krönende Abschluss eures Konfirmandenunterrichts war zunächst gar nicht, dann nur in abgespeckter Form möglich. So eine lange Pause zwischen der letzten Konfirmandenstunde und der Konfirmation – da hätte man schon Sorge haben können, dass ihr gar keinen Wert mehr auf die Konfirmation legt. Aber weit gefehlt!

Wie man auf den Fotos auf dem Deckblatt sieht, ihr wart da! Das hat uns sehr gefreut! Ihr hattet euern krönenden Abschluss, einen schönen Konfirmationsgottesdienst und sicher nachher eine tolle Feier mit euren Familien.

Und nun?

Jetzt gibt es bei einigen bestimmt wieder eine Pause, in der wir wenig von

euch zu sehen bekommen. Das liegt dann aber nicht an Corona, und das fänden wir schade. Engagierte Jugendliche sind gesucht.

Ihr habt 2 Jahre Unterricht gehabt, seid nachmittags zu euren Paten gegangen und habt fleißig auswendig gelernt. Nun kann doch nicht alles vorbei sein.

Das ist ja genau so, als wenn man einen Führerschein macht und fährt nach der bestandenen Prüfung nicht mehr Auto. Da hätte man viel Zeit für nix investiert.

Wir hoffen sehr, dass ihr nicht 2 Jahre für nix investiert habt. Kommt mit euren Ideen und mischt alte Strukturen ruhig auf. Wir freuen uns.

Wir gratulieren euch ganz herzlich zu eurer besonderen Konfirmation in einer besonderen Zeit.

Sabine Vogt

Konfirmationssegnen

Gott segne dich.

Er schenke dir Freude am Leben.

Er schicke dir gute Freunde.

Er gebe dir ein offenes Herz für Menschen, die deine Hilfe brauchen.

Er helfe dir Schweres zu tragen und dankbar zu sein für alles Gute.

Gott sei deine Hoffnung und dein Leben.

Endlich – Konfirmation

Nach langem Warten und Bangen war es endlich soweit. Am 16. August konntet ihr, liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen, eure Konfirmation 2020 feiern. Die Kirchengemeinde Horn hat dieses Ereignis als eine der ersten Gemeinden in Lippe nachgeholt. Vielen Dank sagen wir euch und euren Angehörigen, dass der Einzug in die Kirche und auch der Auszug so diszipliniert nach unserem

Corona-Konzept durchgeführt werden konnte. Viele haben auch die Maskenempfehlung während des Gottesdienstes durchgehalten. Einen Dank auch an die Gemeinde, die unserem Anraten - der Feier fern zu bleiben - gefolgt ist. Der Gemeindegottesdienst wurde durch Einzel- bzw. Paargesang wundervoll ersetzt. Pfarrerin Stork hat euch den christlichen Segen für euren weiteren Lebensweg zwar mit großem, Co-

rona entsprechendem Abstand, aber mit genauso viel Herzlichkeit gegeben. Auch im Namen des Kirchengenossenschaftsvorstandes möchte ich euch auf diesem Wege alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft wünschen. Mit der Hoffnung, dass diese genauso ruhig und gelassen vor Euch liegt, wie die Konfirmation hinter euch.

Erika Flake

Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchengenossenschaftsvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

Redaktionsschluss: Für die Ausgabe Dezember/Januar ist am 30. Oktober 2020. Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4500 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Einverständniserklärung: Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstag oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindegemeindefunktionärin ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.



17-Uhr-Gottesdienst im Oktober

Gerade jetzt wo die Tage wieder kürzer werden, hat der Gottesdienst um 17 Uhr seine eigene Stimmung.

Wir laden ein, mit schöner Musik zur Ruhe zu kommen, sich Zeit nehmen für sich selbst, für Gott und für andere, den einen oder anderen Gedanken in sich nachklingen zu lassen oder für den Start in die neue Woche mitzunehmen.

Der nächste Termin ist Sonntag der 18. Oktober um 17 Uhr in der Horner Stadtkirche.

Pfarrerin Petra Stork

Kurrendesingen in Horn am 1. Advent



Alle, die Freude am Singen haben, sind eingeladen, am 1. Advent, dem 29. November 2020, die Vorweihnachtszeit mit Adventsliedern in der Stadt zu begrüßen. Treffpunkt ist um 6:30 Uhr am Gemeindehaus Kirchstraße 3 in Horn.

St. Martinsumzug muss in diesem Jahr leider ausfallen

Leider wird es in diesem Jahr keinen St. Martinsumzug in Horn geben. Aufgrund der Corona-Bestimmungen wird er nicht stattfinden können. Wir bedauern das sehr und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Pfarrer Matthias Zizelmann



Suchmeldung Tannenbaum

Gesucht wird ein Weihnachtsbaum für die Kirche in Horn.

Größe: ca 5 Meter
keine Blaufichte
oder Blautanne

Gesucht werden auch HelferInnen zum Aufstellen und Schmücken.

Angebote nimmt unser Hausmeister Herr Capelle entgegen.
Tel.: 3636

1. Advent kein Kirchmarkt

Der Kirchmarkt lebt davon, dass die Menschen eng beieinander vor den verschiedenen Buden stehen. Das wird in Coronazeiten nicht möglich sein. So gelungen und schön die letzten 3 Kirchmärkte waren, in diesem Jahr wird der Kirchmarkt sicherheitshalber nicht stattfinden. Die Abstandsregel ist nicht einzuhalten. Man kann sich auch nicht darauf verlassen, dass alle einen Mund-Nasenschutz tragen.

So hoffen wir, dass es im nächsten Jahr wieder einen Kirchmarkt geben wird und die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im nächsten Jahr dabei sind.

Sabine Vogt



Obstsaftkampagne



Als Geburtstagsmitbringsel gibt es in Horn immer eine Flasche Apfelsaft.

Wenn Sie viele Obstsaftgutscheine übrig haben, freut sich Ihre Kirchengemeinde über die Spende von Gutscheinen.

Sabine Vogt



Volkstrauertag am 15.11.2020

In Deutschland begehen wir den Volkstrauertag in der jetzigen Bedeutung seit 1952 immer 2 Sonntage vor dem 1. Advent. Er gehört zu den sogenannten stillen Tagen, d. h. keine Tanz- oder Musikveranstaltungen.

Er erinnert sowohl an alle Kriegstoten in allen Ländern als auch an die Opfer der Gewaltherrschaften aller Nationen, seit dem 1. Weltkrieg bis heute.

Das Foto zeigt das Gedenken der Horner Bürger während des 2. Weltkrieges. Für jeden Gefallenen wurde ein Kranz mit Namen in der Kirche aufgehängt. Es fielen immer mehr Soldaten in einem grausigen Weltkrieg und die Kränze mussten auch an den Emporen aufgehängt werden. So wurde jeden Sonntag der Gefallenen gedacht und die Horner konnten mit den Familien gemeinsam trauern.

Heute trauern wir einmal im Jahr. Aber es werden immer weniger Menschen, die zu den Gedenkstätten kommen. Dabei ist das nötiger denn je. Die Kriege rücken immer mehr ins Blickfeld. Krisenherde kommen uns durch die Berichterstattungen immer näher.

All das Leid, das Menschen zugefügt

wurde und wird, an der Front, im Bombenhagel auf Städte, in Konzentrationslagern, darf nicht vergessen werden. Daher ist der Volkstrauertag ein wichtiger Tag als Gedenktag und Mahnung gegen Krieg, Gewalt und Folgen von Rassismus jeder Art.

Gedenkzeiten und -Orte finden Sie auf der Seite 6 unseres Gemeindebriefes, im Internet und auch in der lokalen Presse.

Sabine Vogt



Foto: Ehepaar Albert

Andachten zum Ewigkeitssonntag in Bad Meinberg, Horn und Holzhausen

Andacht auf dem Friedhof am Müllerberg

Am Ewigkeitssonntag laden wir herzlich zu einer Andacht mit Musik auf unseren Friedhof am Müllerberg ein. Sie findet am 22. November um 15 Uhr statt. Wir treffen uns zunächst an traditioneller Stelle auf dem Friedhof, um auf diesen besonderen Tag einstimmende Texte und Choräle im Wechsel zu hören.

Danach ist/war es gute Tradition, sich in der Friedhofskapelle zu versammeln und weitere besinnliche Gedanken und Musik zu hören. Da wir heute nicht wissen, wie sich das Corona-Infektions-

geschehen und die entsprechenden Verordnungen entwickeln, steht diese Zusammenkunft in der Friedhofskapelle unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und Veröffentlichungen.

Hans-Peter Mischer

Andacht in Horn und Holzhausen

Auch in diesem Jahr werden die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof Choräle spielen. Erstmals soll das in diesem Jahr auch in Holzhausen so sein.

Wir beginnen um 14 Uhr auf dem Holzhauser Friedhof mit einer kleinen Kurzandacht. Die Friedhofskapelle wird dafür geöffnet sein. Tröstliche Texte und Musik, die Möglichkeit einen Moment zur Ruhe zu kommen – dafür soll Zeit sein. Der Posaunenchor macht sich dann auf den Weg nach Horn, um auf dem Friedhof Kreuzenstein ab ca. 14:40 Uhr zu spielen. Um 15 Uhr wird dann dort in der Kapelle die Andacht beginnen.

Der Gottesdienst am Vormittag des Ewigkeitssonntags mit der Lesung der Namen der Verstorbenen findet zentral um 11 Uhr in der Horner Stadtkirche statt. *PfarrerIn Petra Stork*



Back to the Roots

Schon 2005/6 befand sich die Ausgabestelle in den Räumen der Kirche, in der Altentagesstätte (ATS) in der Kolberger Straße, heute Zentrum Moorlage.

Zuvor, seit 2004, fuhren Mitarbeiter der Detmolder Tafel und Herr Schönlau mit einem LKW an bestimmte Haltepunkte, um die Menschen zu versorgen. Das waren die Flüchtlingsheime, die Heime für Aussiedler und die Obdachlosenunterkunft. Auf einem Stadtfest in Horn 2004 hatte die Tafel Detmold einen Stand. Herr Schönlau sprach sie an und fragte, ob man nicht auch eine Tafel in Horn-Bad Meinberg einrichten könnte, denn von seiner Arbeit im Sozialamt Horn wusste er um die Bedürftigkeit vieler Menschen. Man konnte! Die Kolberger Straße war ein guter Ort, da die Tafel für die Horner und Bad Meinberger war. 2007 wurde in Bad Meinberg in den Räumen der Kirche eine eigene Ausgabestelle unter Lei-



tung von Fabian Roll eingerichtet, da einfach zu viele Menschen Hilfe benötigten. Seitdem arbeiten die Ausgabestellen im wöchentlichen Wechsel in Horn und Bad Meinberg. Dann wurde die ATS umgebaut und die Mitarbeiter der Tafel suchten eine neue Unterkunft. Die fanden sie bei der Neuapostolischen Kirche in der Kampfstraße, und sie konnten dort einige Jahre gut arbeiten und sich wohlfühlen. Die Ausgabestelle wird auch weiterhin von der Neuapostolischen Kirche unterstützt, z. B. bekommt jede Familie heute noch zum Erntedankfest eine Tüte mit Lebensmitteln. Aus Platzgründen und wegen des Umbaus musste man wieder umziehen.



Die Ehrenamtlichen (nicht in Reihenfolge): Christiane Hato, Ella Fuchs, Dimitri Löwen, Albert Grobinsch, Katrin und Hans-Werner Schönlau

Da die Turmschule das Schierenberggebäude nicht mehr benötigte, zog die Lebensmittelausgabe zum Kinderschutzbund in die Leopoldstaler Straße. Das Gebäude war ideal, da genügend Platz auch für die Vorräte war und man nicht ständig alles herholen, aufbauen und wieder wegräumen musste.

2020 schließlich forderte die Stadt die Räume für eine Not-KITA Gruppe ein und die Ausgabestelle hatte nur kurz Zeit, eine neue Unterkunft zu suchen. Da es in der Stadt keine Räume gibt, bot sich nun wieder die ATS der Kirche in der Kolbergerstraße an, renoviert und wenigstens mit einem, wenn auch kleinen, Nebenraum ausgestattet, in dem die Lebensmittel gelagert werden können.

Besonders dankbar sind die MitarbeiterInnen für die Spenden und die



Unterstützung durch die evangelische und katholische Kirche.

So freuen sich die 4 - 5 ehrenamtlichen Mitarbeiter, dass sie wieder die Räume der Kirche nutzen können. Im Team sind ehemalige Geflüchtete, Aussiedler und Menschen aus den mobilen Wohnheimen. Ca. 50 Haushalte, die eine entsprechende Karte vom So-

zialamt bekommen, das sind ca 180-200 Menschen, werden betreut. Das sind Rentner in Einpersonenhaushalten oder Menschen in 12-Personenhaushalten. Wer nicht kommen kann, wird auch abends beliefert. Jeder Hilfskorb kostet 1€ oder 2 €. Von dem Geld werden Putzmittel, Handschuhe, Desinfektionsmittel usw. gekauft.

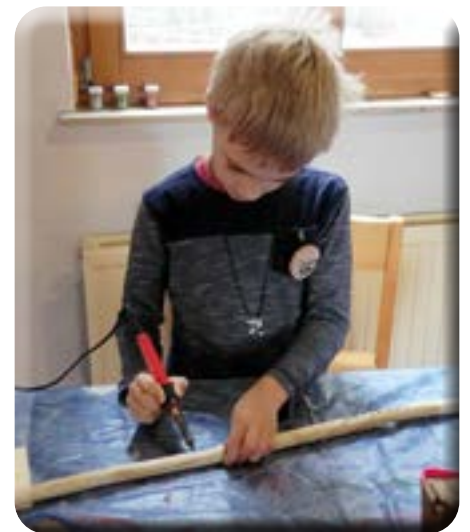
300 kg - 1000 kg Lebensmittel werden alle 14 Tage vergeben. Das bedeutet einen langen Tag, von 13:00 - 21:00 Uhr ist das Ehepaar Schönlau in der Tafel.

Oft schämen sich die Menschen, dass sie kommen müssen. Es ist schon sehr traurig, dass in einem Staat wie Deutschland noch so viele Menschen diese Hilfe benötigen. Man kann dem Ehepaar Schönlau und dem Helferteam gar nicht dankbar genug sein für ihre ehrenamtliche Arbeit. Der Dank geht auch an die Tafel Detmold und die Betriebe und Personen, die Lebensmittel zur Verfügung stellen.

Die nächsten Ausgabetermine sind: 2./16./30.10., 13./27.11., 11.12.2020, 8.1./22.1., 5.2./19.2.2021

Sabine Vogt
Hans-Werner Schönlau





Kreativ-Werkstatt in den Herbstferien 2020

In den ersten vier Tagen der Herbstferien bietet die „Alte Post“ für Grundschul Kinder eine „Kreativ-Werkstatt“ (Werkstoffe werden Holz, Stoff usw. sein) an. Wir treffen uns von Montag, 12. Oktober bis Donnerstag, 15. Oktober 2020, jeweils von 9:30 Uhr – 12:30 Uhr in der „Alten Post“ in Horn, Bahnhofstr. 2. Die Kosten betragen 12,- €.

Das Projekt findet unter den dann aktuellen gesundheitlichen Vorschriften statt. Nähere Informationen bei Annette Krüger, Tel. 05234-820390.





Ferienspiele mit Stock und Stein

Die Ferienspiele fanden in diesem Jahr unter besonderen und erschwerten Bedingungen statt. Da musste auf Abstand, Mund- und Nasenschutz und Hygienevorschriften geachtet werden.

Doch trotz der Widrigkeiten hatten die Kids in der letzten Woche der Ferienspiele der Ev. Jugend viel Spaß. Schnitzen, schneiden, sägen, hämmern, malen, kleben, pinseln und einiges mehr konnte in dieser Woche ausprobiert werden. Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Wikinger Schachs. Da wurden fleißig Könige (nein, keine Nachfolger für Nils) gestaltet und natürlich auch Königinnen. Für die Schmuckschatulle wurde ordentlich Zuwachs mit Speckstein hergestellt. Nix für Ungeduldige ... erst haben alle über Angelas niedlichen Mädchenakkuschauber (nein, er ist nicht rosa) gelästert, aber siehe da, damit konnten die Anhängerlöcher einfach gebohrt werden. Natürlich musste nun auch ein Spiegel her, denn wie sollten sich sonst die tollen Schmuckanhänger bewundern lassen. Mit Hans – Werner Schönlau wurde ordentlich geschnitzt, gebrannt und dabei sind tolle Stäbe und Namensschilder entstanden. Mit Farbschleuder und Baumscheiben ging es rund bzw. wurde gehämmert und genagelt was das Zeug hält. Zum Abschluss der kreativen Tage versuchten wir uns noch in der Herstellung von Riesenluftblasen. Nebenbei fand sich auch immer noch Zeit, das eine oder andere Spiel zu entdecken. Viel zu schnell war die Woche wieder vorbei, doch die nächsten

Ferienspiele kommen bestimmt. Großes DANKE an dieser Stelle unseren Nachwuchshandwerker*innen Alexander und Maren. Und natürlich unserem Schnitzkünstler Hans-Werner.

Angela Meier



Schulkindergruppe

Montags 16 - 17:30 Uhr im Gemeindehaus Bad Meinberg

5. Oktober

Post – its

... sind heute unser Spielmaterial. Lasst euch überraschen, was da so alles geht!

12. Oktober

Film ab

... heißt es heute. Wir wollen gemeinsam einen Film schauen.

19. Oktober

keine Kindergruppe

26. Oktober

keine Kindergruppe

2. November

Nudeln

Heute kommen die Poolnudeln zum Einsatz! Nein, wir gehen nicht schwimmen, sondern wollen viele verschiedene Spiele mit den Nudeln machen.

9. November

Kakteen

Wer hat schon einen grünen Daumen? Heute jeder, denn wir wollen „Kakteen“ herstellen, die garantiert ohne Wasser und Dünger überleben.

16. November

Baumscheiben

Spritzen und Farben kommen heute zum Einsatz. Und dann geht's rund ...

23. November

Handwerkliches

Heute sind handwerkliche Fähigkeiten gefragt. Mit Hammer und Nägeln geht es los ...

Kindergruppe Kids am Donnerstag Gemeindehaus Bad Meinberg

Die Kindergruppe trifft sich am Donnerstag, 1. und 29. Oktober und am 12. November jeweils von 16 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus.

Boys only Zutritt nur für Jungs im Gemeindehaus Bad Meinberg

Wir treffen uns in der Regel donnerstags jeweils von 16:30 – 18 Uhr im Gemeindehaus. Termine können bei Interesse bei Angela Meier nachgefragt werden!



Den Blick auf das Licht am Ende des Tunnels

Schon wieder ein Bericht über die schwierige Situation und die erschwerten Arbeitsbedingungen in der Zeit von Corona? Mehr Arbeit durch ständiges Desinfizieren und Putzen. Kontakte und Beziehungen auf Abstand. Angst um die eigene Gesundheit. Dies sind alles ernst zu nehmende Dinge, die unseren Kitaalltag begleiten und belasten. Der Virus hat uns weiterhin im Griff und wird unser Leben sicher noch über Monate bestimmen und einschränken.



Begleitung jedes Kindes beim Händewaschen

Diese Sorgen und Belastungen sind real und ernst zu nehmen. Aber um besser damit fertig zu werden, hilft vielleicht auch ein Blick auf die Dinge, die bei allem Ernst der Lage, positiv laufen und liefern.

Wir ErzieherInnen erleben bei unseren Eltern eine vermehrte Dankbarkeit darüber, dass es die Förderung in einer Kita gibt.

Die Eltern mussten im Lockdown sehr viel leisten. Sie waren Eltern, Lehrer, Geschwister, Erzieher und Arbeitnehmer in einer Person. Die Belastung war enorm und wurde, je länger dieser Ausnahmezustand anhielt immer größer. Fehlende Betreuung in der Kita musste anders organisiert werden. Es gab eine große Welle an gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. Auch das war ein positiver Aspekt. Menschen mussten miteinander sprechen und gemeinsam organisieren. Dadurch sind teilweise nachhaltige Kontakte entstanden. Die Eltern haben dies bewältigt und sind über sich hinaus gewachsen.

Dinge die gewohnt sind, die scheinbar immer, wie selbstverständlich da sind, schätzt man manchmal im Alltag nicht mehr. Fallen diese plötzlich und schmerzhaft weg, verändern sich deren Wichtigkeit und der Blick darauf.

Sehr dankbar sind die Eltern über das Krisenmanagement unserer Kita, während der Schließung der Kita. Sie fühlten sich unterstützt und verstanden. Jeder Schließungstag, den wir die Kita offenlassen, wird mit großer Dankbarkeit gesehen. Die Eltern zeigen uns, dass sie das alles als nicht selbstverständlich sehen. Die Wertschätzung für unsere Arbeit ist gestiegen. Das tut uns ErzieherInnen gut. Die technischen Möglichkeiten, die uns dienen, werden auch weiterhin genutzt. In diesem Bereich

mussten wir zwangsmäßig umdenken und lernen. Die Früchte davon bleiben uns erhalten.

Es wird zurecht viel über die psychischen Belastungen von Kindern durch das Coronavirus berichtet. Es gibt dazu zahlreiche Studien und Untersuchungen. Diese Problematik sehen wir auch. Vor allen Dingen im Bildungssystem Schule beobachtet man diesen negativen Effekt mit Sorge.

Es gilt aber auch über die Kinder zu berichten, denen die intensive Zeit in der Familie aus unserer Sicht gut getan hat. Wo Eltern den Familienalltag kreativ und gut gestaltet haben. Den Alltag mit Dingen ausgefüllt haben, die vielleicht schon ein bisschen in Vergessenheit geraten waren. Wie viele Familien haben durch Spaziergänge die Natur wiederentdeckt. Gesellschaftsspiele und Bücher wurden wieder mehr gekauft. Aus dem anfänglichen „Muss“, wurde bei einigen ein „Ich will, weil es Spaß macht“. Manche entdecken jetzt, wie wichtig Nachhaltigkeit und Gesundheit ist, da das Virus unsere Grenzen aufzeigt, und dass es ein uneingeschränktes Weiter so nicht geben kann.

Die gruppenübergreifende Arbeit in der Kita musste laut Erlass eingeschränkt werden. Was uns zunächst sehr belastend schien, erweist sich aktuell auch als positiv. Wir empfinden seitdem die Spielatmosphäre in den einzelnen Gruppen als entspannter und ruhiger. Grund für uns, dieses Konzept, noch einige Zeit weiter zu verfolgen, obwohl eine Öffnung der Gruppen wieder unbegrenzt möglich wäre.

Zur Unterstützung unserer alltäglichen Arbeit konnten wir mit Fördergeldern vom Land NRW eine Alltagshelferin einstellen. Frau Mönch hilft uns bei der Bewältigung unserer Coronatätig-



Birgitt Mönch, Alltagshelferin

keiten und Auflagen und entlastet auch Situationen, die wir vorher auf Kosten der pädagogischen Arbeit leisten mussten. In der Mittagszeit sind das zum Beispiel zwei Stunden mehr Zeit am Kind. Auch das Testen aller Mitarbeiterinnen auf Corona alle zwei Wochen ist zusammen mit einer Arztpraxis gut organisiert. Mir ist klar, dass dies nicht

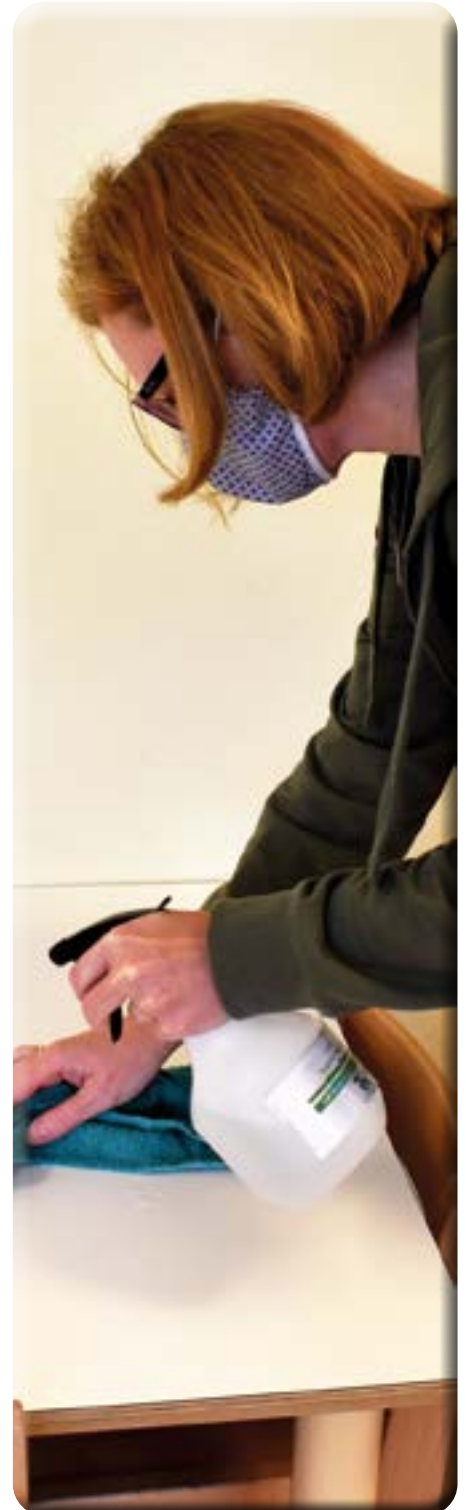
selbstverständlich ist, da ich von negativen Erfahrungen anderer Kitas höre.

Die Erfahrungen in der Krise zeigen mir, wie gut ich mich auf mein Team verlassen kann. Dass alle flexibel und offen auf wechselnde Situationen und Gegebenheiten eingehen können und wir als Team in Krisenzeiten funktionieren und kreativ mit diesen umgehen können, das weiß ich schon lange. Die Krise zeigt mir dies jedoch noch einmal deutlich.

Bitte nicht falsch verstehen! Die Belastungen durch Corona sind da und nicht zu unterschätzen! Corona soll hier nicht, nach dem Motto „das Virus macht unsere Welt besser“ ideologisch verharmlost oder instrumentalisiert werden. Wir dürfen unsere Augen nicht vor den vom Virus negativ verursachten Folgen verschließen. Die Ängste und Nöte der Menschen müssen unbedingt ernst genommen werden. Bei einigen Menschen geht es um ihre berufliche, finanzielle und persönliche Existenz. Es gibt Menschen, die Angehörige und Freunde durch das Virus verloren haben oder die bleibende gesundheitliche Schäden davon tragen. Wir dürfen das Virus nicht verharmlosen und schön reden. Wir haben weiterhin ein großes Maß an Verantwortung für uns und andere Menschen, um uns gegenseitig zu schützen und das Virus einzudämmen. Auch finde ich es traurig, dass die Solidarität mit den gesundheitlich Schwachen in unserer Gesellschaft nachlässt. Wir sollten nicht müde werden, einander zu helfen und wahrzunehmen. Wir empfinden die Einschränkungen unseres alltäglichen Lebens zu Recht als immer belastender. Je länger dies andauert, umso schlimmer und größer werden die negativen physischen, psychischen und wirtschaftlichen Folgen. Aber vielleicht hilft manchmal ein Blick auf das, was gut läuft, was wir immer noch an guten Gaben haben und ein optimistischer Blick nach vorn dabei den Coronaalltag besser zu bewältigen und gemeinsam zu meistern.

Ich wünsche uns mit Gottes Hilfe auch den Blick auf das Licht am Ende des Tunnels und nicht nur die Dunkelheit darin.

Thomas Schäpe



Desinfizieren der Kontaktflächen



Familienzentrum Südholzweg richtet neuen Standort ein

Eltern, Kinder und Erzieher*innen machten sich am 10. August mit bepacktem Bollerwagen auf den Weg vom ev. Familienzentrum Südholzweg in die Leopoldstalerstraße 15.

Die große Nachfrage an Kindergartenplätzen im Stadtgebiet machte eine Gruppenaufstockung und somit diesen Umzug erforderlich. Aus der provisorischen Gruppe im Südholzweg von 12 Kindern wurde nun eine Gruppe nur für Kinder unter drei Jahren. Zusätzlich zog eine Gruppe von drei bis sechs Jahren an den neuen Standort in der Leopoldstalerstr. 15, dem ehemaligen Schierenberggebäude.

Die Entscheidung dazu fiel im vergangenen Februar. Sie setzte viele Überlegungen und Planungen in Gang. Zum Beispiel:

- Was benötigen Kinder von 0 bis 3 Jahren an Spielmaterial?
- Wo werden wir einen weiteren Wickelraum einrichten?
- Wie gelingt Mittagessen mit 9 kleinen Kindern?
- Welche Kinder bilden sinnvollerweise die Gruppe an der Leopoldstalerstraße?
- Womit richten wir die Räume an der Leopoldstalerstraße ein?
- Bekommen wir ausreichend Personal?
- Wie werden wir die Außenstelle nennen?



Fragen über Fragen, aber so nach und nach ergaben sich Antworten. Die Stiftung Eben-Ezer als Träger stellte selbstverständlich Gelder für die nötigen Neuanschaffungen zur Verfügung. Personal wurde gefunden und die Räumlichkeiten durch die Stadt Horn frisch gestrichen. Nun blieben

noch die Fragen: Welche Kinder sollen in die Gruppe aufgenommen werden? Was werden Eltern und Kinder zu einem räumlichen Wechsel sagen? Schnell kristallisierte sich eine Lösung heraus. In erster Linie sollen die Vorschulkinder in der neuen Gruppe betreut werden. Jüngere Kinder sollen die



Gruppe dann ergänzen. Noch vor den Ferien wurden die Kinder in die Pläne eingeweiht. Sofort waren sie Feuer und Flamme. Sie sollten dann ganz im Sinne der partizipatorischen Erziehung am Umzug teilhaben. Sie durften mitentscheiden, welche Spielzeuge sie benötigen und was ihnen wichtig ist. Eifrig habe sie alles Notwendige für den Umzug zusammengestellt. Auch die Frage des Gruppennamens wurde gemeinsam gelöst. Aufgrund des riesigen Kastanienbaums, der den Garten an der Leopoldstalerstraße überdacht, wird die dortige Gruppe nun das Kastanienhaus genannt. Gut vorbereitet und zufrieden gingen wir in die Ferien.

Am ersten Kindergarten tag nach den Sommerferien kamen die Vorschulkinder noch einmal in den Südholzweg, um aktiv den Umzug zu unterstützen. So brachten sie dann per Bollerwagen Spielzeug, Sammelmappen und einen Teetopf in das Kastanienhaus. Eltern begleiteten uns beim Umzug. Dort angekommen war das „Hallo“ groß. Die Kinder begutachteten erst mal die neuen Räumlichkeiten und das Außengelände ausgiebig. Der Gruppe stehen dort zwei große Räume zum Spielen zur Verfügung, ein Mitarbeiterraum und eine Küche sowie der Garten kommen hinzu. Ein Kind rief staunend: „Ist das ein großer Kindergarten!“

In der Tat haben die Kinder dort eine großzügige Spielfläche, aber es wartet auch noch etwas Arbeit auf die Gruppe. Denn wie das bei Umzügen so ist: Man muss sich erst gemütlich einrichten. Dabei sind auch wieder die Kinder gefragt. Sie werden in den nächsten Tagen dabei helfen, die Wände zu dekorieren und die Spielecken zu gestalten.

Aber wenn alles fertig ist und auch die Corona-Auflagen es wieder zulassen, hoffen wir einen Tag der offenen Tür anbieten zu können. Dann sind alle Gemeindeglieder herzlich dazu eingeladen, die Arbeit des gesamten Umzugsteams und aller Helfer*innen ausgiebig zu bewundern.

Heike Burg



16 neue Steiffeddys für die Kitas

Kuschelig: jeweils 16 neue Miele-Teddys sind in der „Ev. Kita Arche Noah“ und der „Ev. Kita Regenbogen“ in Bad Meinberg eingezogen



Bad Meinberg, im Juni 2020. - Zum „Personal“ der Ev. Kindertagesstätten „Arche Noah“ und „Regenbogen“ in Bad Meinberg gehören nach dem Neustart auch jeweils 16 neue Steiff-Teddys mit Namen „Herr Miele“. Die Teddys wurden während der coronabedingten Schließung verlost und jetzt durch den Vertriebsbeauftragten Andreas Müller von Miele persönlich übergeben.

Mitarbeiterinnen aus den Einrichtungen nahmen die Kuschelbären in Empfang. Dank dem Vorsitzenden des Bauausschusses der Ev. Kirchengemeinde Bad Meinberg, Herrn Matthias Rulle, wurde eine Gewinnspiel-Frage nach dem Trocknungssystem der neuen gewerblichen Miele-Frischwasserspüler für beide Einrichtungen richtig beant-

wortet. Es heißt „Dry+“ und sorgt dafür, dass auch Kunststoffgeschirr nicht nur hygienisch sauber, sondern außerdem zuverlässig getrocknet wird – und macht damit den Griff zum Handtuch überflüssig.

Aus 84 Einrichtungen trafen richtige Antworten ein, sodass bundesweit mehr als 1.300 Teddys neue Freundinnen und Freunde gefunden haben. Der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Markus Miele wünscht den Ev. Kitas „Arche Noah“ und „Regenbogen“ einen guten Start in dieser besonderen Zeit und den Bären viele Umarmungen – weil „zu einem gelungenen Heranwachsen gleichermaßen Gesundheit und Hygiene wie auch Vertrauen und Zuwendung gehören.“

Christiane Stritzke



Holzhausen

- 03.10. (Samstag)
17 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrerin Stork, bei gutem Wetter auf der Kirchwiese, sonst in der Kirche
- 07.11. (Samstag)
17 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Stork
- 15.11. (Sonntag Volkstrauertag)
09:30 Uhr: Gedenkfeier am Ehrenmal, Pfarrerin Stork
- 22.11. (Ewigkeitssonntag)
14 Uhr - Kurzandacht mit Posaunenchor auf dem Friedhof Holzhausen, Pfarrerin Stork

Bellenberg

- 18.10. (Sonntag)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
- 15.11. (Sonntag)
11 Uhr: Feierstunde zum Volkstrauertag mit Pfarrerin Karin Möller

Frühstück Holzhausen

Nach momentanem Stand der Corona-Schutzbestimmungen können wir das Frühstück nicht in gewohnter Weise anbieten, so dass wir auf dieses Angebot im Moment noch verzichten. Sollte sich daran etwas ändern, informieren wir durch die örtliche Presse, Bekanntmachungen im Gottesdienst etc.

Das Frühstücks-Team

Plattdeutscher Nachmittag dienstags:

kann coronabedingt derzeit nicht stattfinden.

Martinsgans – Essen

Das Corona-Konzept der Kirchen sieht vor, dass keine Speisen innerhalb der Kirchengebäude gereicht werden dürfen, darum sind wir froh, dass in diesem Jahr Herr Oberjasper wieder ein Martinsgans-Essen anbietet. Es findet am Mittwoch, dem 11. November 2020 um 18 Uhr im „Café Waldesruh“ in Holzhausen-Externsteine statt. Die Mitglieder der „offenen Tür“-Holzhausen treffen sich dann auch zum ersten Mal wieder nach der langen Corona-Zwangspause. Das Hygienekonzept sieht vor, dass im Eingangsbereich bitte Masken zu tragen sind, anschließend am Tisch können die abgenommen werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel.: 3636 oder bei Herrn Oberjasper, Tel.: 2416 mit Namen und Tel.-Nr. an. Ich wünsche allen Teilnehmern schon jetzt einen guten Appetit und ein fröhliches Beisammensein.

Erika Flake

Sünste Märten

An'n 11. November ess Sünste Märten, de Dag van'n Heuligen Martin, de 371 n. Chr. Bishop worde. Eune Legänne sächt, dat düsser Martin süinen Mantel met eunen Bädler deult hät. Van ännne giff et öbber nau eune anere Geschichten. Os Martin Bishop van Tours wärn solle, do hät heu dat Amt nich hääben wolln. Domet de Boe van'n Papst ännne nich finnt, hät Martin sick in eunen Gäusestall versteckt. Do hääben de Gäuse wisse schnattert un dat Versteck veroen. Martin moßte Bishop wern un de Gäuse, de ännne veroen hadden, sind teor Straffe in den Backoben wannert. Dorümme giff et nau vandage de Briuk, teo Sünste Märten Gäusebroon teo maken. An Sünste Märten gohn de Kinner van Hius teo Hius, singen eun Sünste-Märten-Leud un bekommen Schlickarüjje. In'n Lippsken gohn de Kinner oll an'n 10. November teom Sünste-Märtensingen, wüil an'n 10.

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Hermannshof

In den Seniorenheimen finden zur Zeit noch keine Gottesdienste statt. Auf Wunsch und nach Absprache führt Pfr.in Stork Einzelbesuche durch.

Offene Tür Holzhausen dienstags:

10. November 18 Uhr mit Martinsgansessen

Erntedank in Holzhausen

siehe Einladung auf Seite 9

November Martin Luthers Geburtsdag ess. Vandage singen de Kinner de Leuer: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“ eoder „Ich geh mit meiner Laterne...“. Frohr worde in Lippe dat Sünste-Märten-Leud sungen: „Sünste Märten, geoe Mann, de us wall wat giewen kann, Appel eoder Birn', Nötte eoder Niern! Leuwe Fräuwe, giff us wat, loot us nich teo lange stohn, wui müt't nau'n Huisken foider gohn, van hujjer bet no Köln. Köln es'ne graute Stadt, dor giff us jeudermann wall wat. Vijjelane, vijjelane, wie schön ist die Dame! Vijjelane, vijjelane, wie schön ist der Herr! Wenn de Schlöttel klingelt, kruije we wall'n paar Birn', Wenn de Schlöttel klappert, kruijewe wall'n paar Appel. Klipp, klapp düt und at, geoe Fräuwe, giff us wat!“

von Sabine Schierholz und Ernst Meier



Besuchsdienst

Seit Mitte März haben wir auf Besuche verzichtet. Inzwischen haben wir von der Lippischen Landeskirche die Empfehlung bekommen, in verantwortlicher Weise auch Besuche wieder aufzunehmen. Das tun wir ab August gerne wieder – aber wir akzeptieren auch, wenn Sie weiterhin lieber auf Besuch verzichten möchten. Bitte informieren Sie uns dann möglichst vor Ihrem Geburtstag durch einen Anruf im Gemeindebüro (Bad Meinberg Tel. 99154/ Horn Tel. 3636) oder direkt bei den Pfarrerinnen oder dem Pfarrer.

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Ab Ihrem 80. Geburtstag möchte Ihnen unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde Horn gratulieren. Vor Ihrer Tür können unser/e Pfarrer/in Matthias Zizelmann oder Petra Stork stehen, sowie ehrenamtlich Elke Bach, Dorit Giefers, Hannelore Hausmann, Gertrud Nitschke, Regina Röstel oder Sabine Vogt. Wenn Sie sich über einen Geburtstagsbesuch auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag freuen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Geburtstage

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

Trauungen

Verstorbene

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

Diamantene Hochzeit:

Horn:

Verstorbene

Horn:

Bellenberg:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Geburtstage

Holzhausen



GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

- 04.10. (17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank)
9:30 Uhr: Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Karin Möller und unter Vorbehalt Posauenchor, Kollekte: Brot für die Welt
- 11.10. (18. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Musikbegleitung, Pfarrer Zizelmann, Kollekte: EKD-Kollekte
- 18.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Stork
Kollekte: Gossner Mission
- 25.10. (20. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Obergöker
Kollekte: Kirchenmusik
- 01.11. (21. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer/in N. N.
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft
- 04.11. (Mittwoch)
10 Uhr: Marktandacht in Horn zum Reformationstag mit Kaffeetrinken
Pfarrerin Schulz und Pfarrer Zizelmann
- 08.11. (Drittletzter Sonntag im Kalenderjahr)
9:30 Uhr: Taferinnerungs-Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann, Kollekte: Ev. Bund
- 15.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann und unter Vorbehalt Posauenchor, Kollekte: Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- 18.11. (Mittwoch, Buß- und Bettag)
19 Uhr: Gottesdienst in Horn mit dem ökumenischem Vorbereitungsteam
- 22.11. (Ewigkeitssonntag)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Karin Möller
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
15 Uhr **Andacht auf dem Friedhof**, Am Müllerberg mit Pfarrer Zizelmann unter Mitwirkung des Posauenchores. Unter Vorbehalt spielt der Posauenchor anschließend besinnliche Musik zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle.
- 29.11. (1. Advent)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen, Pfarrerin Karin Möller
Kollekte: Brot für die Welt

Horn

- 04.10. (17. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Brot für die Welt
- 11.10. (18. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst zur Eisernen Konfirmation
Pfarrerin Stork, Kollekte: EKD-Kollekte
- 18.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 25.10. (20. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Obergöker
Kollekte: Amb. Hospizdienst
- 31.10. (Samstag)
ab 9 Uhr: Frauenfrühstücks-Dankeschön
12 Uhr: Andacht zum Jubiläum Pfarrerin Stork
- 01.11. (21. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Taferinnerungs-Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann und Abenteuerland Kinderkirche
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft
- 04.11. (Mittwoch)
10 Uhr: Marktandacht zum Reformationstag mit Kaffeetrinken
Pfarrerin Schulz und Pfarrer Zizelmann
- 08.11. (Dritt. Sonntag im Kirchenjahr)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Stat. Hospiz
- 15.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr)
11 Uhr: Gottesdienst am Volkstrauertag
Pfarrerin Stork
Kollekte: Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- 18.11. (Mittwoch Buß- und Bettag)
19 Uhr: Gottesdienst mit dem ökumenischem Vorbereitungsteam
- 22.11. (Ewigkeitssonntag)
11 Uhr: Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
15 Uhr **Andacht auf dem Friedhof Kreuzenstein** mit Pfarrerin Stork
- 29.11. (1. Advent)
11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen
Pfarrerin Stork und Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Brot für die Welt

Im Klingelbeutel sammeln wir im Oktober für die Tafel und im November für die Diakoniestation.

Kirchbus Bad Meinberg oder Horn

Wer mit dem Kirchbus gefahren werden möchte, melde sich bitte in Bad Meinberg bis spätestens Freitag – zwischen 10 und 11:30 Uhr – im Gemeindebüro (Tel. 05234 99154) oder in Horn - zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 05234 3636)

Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

Ich bin damit einverstanden, dass meine folgenden Daten im gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn wie bisher veröffentlicht werden. Dieser Gemeindebrief wird auch außerhalb der Gemeinden verteilt. (Bei Ehepaaren reicht ein Formular mit zwei Unterschriften.) Diese Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der Kirchengemeinde widerrufen.

Vor- und Nachname, Geburtsdatum

Vor- und Nachname, Geburtsdatum

Adresse

Datum und Unterschrift/en